

Adipositas in der Schweiz

Definition

Adipositas ist eine chronische Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit. Im Körper von Personen mit Adipositas sammelt sich übermässig viel Fettgewebe an, was die Gesundheit gefährdet. Der Schweregrad der Adipositas wird anhand des Body-Mass-Index (BMI) eingeteilt:

- Übergewicht: BMI 25-29.9 kg/m²
- Adipositas Schweregrad I: BMI 30-34.9 kg/m²
- Adipositas Schweregrad II: 35-39.9 kg/m²
- Adipositas Schweregrad III: ≥ 40 kg/m²

Zahlen und Fakten

- Weltweit hat sich der [Prozentsatz](#) von Erwachsenen mit Adipositas seit 1990 mehr als verdoppelt, während derjenige bei Kindern und Jugendlichen (5-19 Jahre) sich gar vervierfacht hat. 1997 anerkannte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Adipositas als chronische Erkrankung.
- [Über 390 Millionen Kinder und Jugendliche](#) (5-19 Jahre) lebten im Jahr 2022 weltweit mit Übergewicht oder Adipositas.
- 2022 waren weltweit [über 1 Milliarde Menschen](#) (ab 5 Jahren) von Adipositas betroffen, dies entspricht dem Dreifachen der Einwohner der USA.
- Betroffene leiden oft an Folgekrankheiten wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen und haben eine kürzere Lebenserwartung.
- Gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS) hat sich in der [Schweiz](#) der Anteil von Menschen mit Adipositas zwischen 1992 und 2022 mehr als verdoppelt. Im Jahr 2022 waren 13% der Männer und 11% der Frauen von Adipositas betroffen. [Materiell und sozial schwache Personen](#) leben viel häufiger mit Adipositas als die übrige Bevölkerung (31.2% gegenüber 12.2%). Ausserdem sind [45 bis 74-Jährige](#) am häufigsten von Adipositas betroffen.

Verschiedene Auslöser

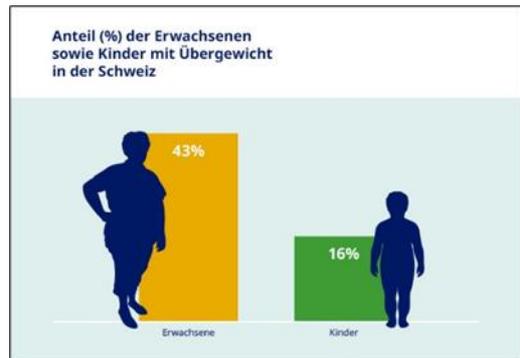
Es gibt nicht die «eine» Adipositas. Die [Ursachen](#) sind so individuell wie die Betroffenen. Eine zentrale Rolle spielen:

- Genetische Faktoren: [bis zu 80%](#) unseres BMI wird durch unsere Gene bestimmt.
- Hormonelle und Stoffwechselerkrankungen (z.B. Schilddrüsenunterfunktion).
- Soziokulturelle Faktoren, wie ein grosses Angebot an günstigem Fast-Food, die abnehmende Erschwinglichkeit von gesunden Lebensmitteln oder die Arbeitsbedingungen (langes Sitzen vor dem Computer, Stress etc.)
- Psychische Probleme (z. B. Depressionen), Schicksalsschläge

Die Stigmatisierung durch die Gesellschaft kann Adipositas zusätzlich begünstigen. Betroffene können auf Mobbing mit Frustessen reagieren und sich zunehmend aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen (vgl. Abschnitt «Gesellschaftliches Unverständnis»). Die Stigmatisierung kann weitere Lebensbereiche betreffen, so dass sich Betroffene aus [Angst](#) vor einer erneut ablehnenden Reaktion auch nicht trauen, ihren Arzt bzw. ihre Ärztin darauf anzusprechen.

Situation in der Schweiz

In der Schweiz ist der Anteil von Personen mit Adipositas in den letzten Jahren auf hohem Niveau konstant geblieben. Laut [BFS](#) lebten im Jahr 2022 rund 12% der erwachsenen Bevölkerung (ab 15 Jahren) mit Adipositas, das entspricht fast zweimal der Einwohnerzahl der Stadt Zürich. Wenn man auch Übergewicht mit einbezieht, sind 43% der erwachsenen Bevölkerung betroffen. Von den [6 bis 12-jährigen Kindern](#) leben rund 16%¹ mit Übergewicht oder Adipositas.



Ein [Bericht](#) der Universität Lausanne zeigt die aktuelle Situation in der Schweiz auf und adressiert verschiedene Empfehlungen, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern, insbesondere um Folgeerkrankungen und Stigmatisierung zu reduzieren. Die Anfang 2021 gegründete [Allianz Adipositas Schweiz](#) unterstützt gemäss den Autoren ihre Empfehlungen für ein umfassendes und integriertes Managements von Adipositas.

Stärkere politische Priorisierung nötig

Trotz ihrer Verbreitung fehlt noch häufig das politische Bewusstsein für Adipositas als komplexe chronische Krankheit, die in einem frühen Stadium behandelt werden sollte. Zudem besteht ein Mangel an medizinischen Fachpersonen, welche auf Adipositas spezialisiert sind. Dies führt dazu, dass die Wartezeiten in Adipositas-Zentren meist lang und tendenziell am Steigen sind.

Gesellschaftliches Unverständnis

Die breite Öffentlichkeit ist sich der Komplexität und Ernsthaftigkeit von Adipositas oftmals nicht bewusst. Viele denken bei starkem Übergewicht, dass die Betroffenen selbst schuld sind, weil sie zu viel und ungesund essen sowie sich zu wenig bewegen. Dabei greift diese Annahme meist viel zu kurz. Die Betroffenen werden dadurch oft nicht ernstgenommen und stattdessen durch Mobbing und Ausgrenzung stigmatisiert.

Über Allianz Adipositas Schweiz

Der Verein Allianz Adipositas Schweiz schliesst sich aus mehreren nationalen Trägerorganisationen zusammen, die im Bereich der Adipositas-Therapie tätig sind. Gemeinsam möchten diese Akteure die Bevölkerung und das medizinische Fachpersonal für Adipositas und die Bedürfnisse der Betroffenen sensibilisieren und das Therapie-Angebot von der Prävention bis zur lebenslangen Nachsorge optimieren. Die Bekämpfung von Stigmatisierung und Diskriminierung der Betroffenen ist dabei ein grosses Anliegen der Allianz.

¹ Basierend auf den BMI Referenzwerten des US Centers for Disease Control and Prevention (CDC).